

Musterbrief „falscher Kontoauszug“

Hans Muster
Glückstraße 1
1020 Wien

Wien, Datum

EINSCHREIBEN
XY Bank AG
Geldstraße 1
1020 Wien

Betrifft: Kredit Konto Nummer 100100; Einspruch gegen den Kontoabschluss per 31.12.2003

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 12.1.2004 habe ich von Ihnen den Kontoabschluss per 31.12.2003 zugeschickt erhalten. Aus diesem geht hervor, dass Sie die vierteljährliche Kontoführungsgebühr ohne vertragliche Grundlage von € 15,- auf € 20,- erhöht haben. Ich bin mit dieser einseitigen Preiserhöhung nicht einverstanden und erhebe daher **Einspruch gegen den Kontoabschluss per 31.12.2003**.

Gleichzeitig ersuche ich Sie um Ihre Bestätigung, dass Sie die ungerechtfertigten Kontobelastungen rückgängig machen und künftig wiederum die vereinbarte Kontoführungsgebühr in Höhe von € 15,- (pro Quartal) verrechnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Muster (*=eigenhändige Unterschrift*)

Wichtige Informationen zum Musterbrief

In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Banken und Kreditkartenunternehmen finden sich meist Klauseln, wonach Kunden einem übermittelten Kontoabschluss (Kontoauszug, Monatsrechnung, etc.) zustimmen, wenn sie nicht binnen einer bestimmten Frist (z.B. binnen 6 Wochen) schriftlich dagegen widersprechen.

Wenn Sie daher mit dem Inhalt eines Kontoabschlusses (Kontoauszug, Monatsrechnung, etc.) nicht einverstanden sind, erheben Sie fristgerecht dagegen Einspruch. Aus Beweisgründen empfiehlt sich der Einspruch mit eingeschriebenem Brief. Kopie des Einschreibens und Einschreibezettel unbedingt aufheben. Die Fristen für den Einspruch finden Sie in den Geschäftsbedingungen und direkt auf dem Kontoabschluss (Kontoauszug, Monatsabrechnung, etc.) aufgedruckt.

Tipp: Einziehungen aufgrund schriftlicher Einzugsermächtigungen können Sie binnen 42 Tagen ab der Buchung ohne Begründung rückbuchen lassen. Es empfiehlt sich daher Kontoauszüge periodisch auf ungerechtfertigte Einziehungen (und auch auf sonstige Fehlbuchungen) zu kontrollieren.